

IN SICHT

Ausstellung von 25.07. – 12.09.2020

FRENZI RIGLING HUBERT SCHMALIX

Im Außenbereich der Galerie zeigen wir Skulpturen von ANNEMARIE AVRAMIDIS.

PREVIEW für Presse und geladene Gäste 24.07.2020 | 18.00-20.00 Uhr

Anmeldung erforderlich. Die Künstler sind anwesend.

ERÖFFNUNG 25.07. 2020 | 10.00-18.00 Uhr

Die Künstler sind anwesend.

SAVE THE DATE | Autogrammstunde

Mo 24.08.2020 | 12 Uhr

MI 26.08.2020 | 12 Uhr

Michael Schade, Startenor und Kammersänger

Caroline Peters, Schauspielerin, Buhlschaft 2020

TEXT ZUR AUSSTELLUNG:

Hubert Schmalix ist einer der profiliertesten Künstler der Gegenwart, ist in Graz geboren und studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Max Melcher. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter der ehemaligen „Neuen Wilden“. In seinen Bildern erzeugt er ein Licht, das es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Er schafft Licht durch Farben, woraus die eigentliche Dramatik in seinen Arbeiten entsteht, die **Frenzi Rigling** wiederum mit Textilien und unlesbaren Chiffren erreicht, indem sie sie einem spannenden Wandlungsprozess unterwirft. Sie arbeitet mit Textilien, die immer mit Weiblichkeit verknüpft sind, mit einer weiblichen Lebens- und Arbeitsweise. Sie beschäftigt sich auch mit Literatur, die für sie auch eine Art Stoff und voll von narrativen Elementen und Geschichten ist.

In Sicht

Ist etwas in Sicht, ist es erkennbar. Es kann etwas in Sicht sein was man weder sieht, noch erkennt, weil es nur spürbar näherkommt und symbolisch erkennbar ist. Die vergangenen Monate haben uns gezeigt wie zerbrechlich das Gefüge unserer Welt und die Werte unserer Gesellschaft sind. In Sicht bedeutet Öffnung und Licht, bedeutet Hoffnung und Leben! Kunst ist Öffnung, Hoffnung und Freude.

KÜNSTLERBIO:

Hubert Schmalix

Der österreichische bildende Künstler ist einer der profiliertesten Künstler der Gegenwart. Er ist in Graz geboren und studierte an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Max Melcher. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter der ehemaligen Neuen Wilden. Hubert Schmalix schafft auf seinen Bildern ein Licht, das es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Er erzeugt Licht durch Farben. Es geht ihm nicht darum, ein Licht darzustellen, das er in der Landschaft oder in einem Gesicht sieht. Es geschieht einfach, indem Teile des Bildes heller und andere dunkler werden. Daraus entsteht die eigentliche Dramatik. Seit den 70er Jahren stellt er weltweit seine Bilder in den renommiertesten Galerien und Kunstforen aus. Er arbeitet und lebt in Wien und Los Angeles.

Frenzi Rigling ist in Schaffhausen (Schweiz) geboren und studierte an der Schule für Gestaltung in Zürich. Sie beschäftigt sich in ihren Werken mit Textilien, die sie einem spannenden Wandlungsprozess unterwirft. Im letzten Jahr ist ihre eigene Geschichte dazu gekommen, als sie von ihrer Mutter viele Stoffreste geschenkt bekommen hat. Stoffreste von Kleidern, die sie ihr und sich selbst seit den 1970ern genäht hat. Diese Stoffreste erzählen allgemein Frauen-Geschichten. Textilien wird ja von vornherein immer verknüpft mit Weiblichkeit, mit einer weiblichen Lebens- und Arbeitsweise. Sie beschäftigt sich auch mit Literatur und ihren Figuren. Literatur ist für sie auch eine Art Stoff, voll von narrativen Elementen und Geschichten. Es sieht so aus als würde sie Botschaften an den Wänden hinterlassen, kommt man näher, zerfällt der Text jedoch in unlesbare Chiffren. Die bunten Fragmente sind keine Buchstaben, sondern deren Zwischenräume.

In Österreich sind ihre Arbeiten in allen wichtigen öffentlichen Sammlungen vertreten.

FOTOCREDIT:

Frenzi Rigling: © Alois Moosbacher

Hubert Schmalix: © Hubert Schmalix, Nicolas Shake